Herrn Oberbürgermeister
Christian Ude

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN
im Rathaus
rosa liste münchen

Würm V: Erhalt und Verbesserung der durchgängigen Grünverbindung Nymphenburger Kanal und ihrer historischen Sichtbezüge

Montag, 28. Januar 2002

Antrag

Die Verwaltung wird gebeten, dem Stadtrat ein Konzept zum Erhalt und zur Verbesserung der Grünverbindung Nymphenburger Kanal vorzulegen. Dabei sollten v.a. folgende neuralgische Punkte berücksichtigt werden:

1. Freilegung des Kanals und Schaffung einer qualitätsvollen Grünfläche zwischen Kaflerstaße und Bahngleisen westlich des Pasinger Bahnhofs
2. Aufwertung der derzeit als Parkplatz und Containerstandort genutzten Fläche vor der Pippinger Kirche St.Wolfgang
3. Gestaltung der Lärmschutzwände im Zuge der ICE-Trasse München-Ingolstadt so, dass der Fuß- und Radweg vom Nymphenburgerkanal bis zur Bahnunterführung an der Schlossmauer in der Grünfläche entlang der Bahngleise und die Sichtachse vom Schloss Nymphenburg über den Kanal nach Westen erhalten bleiben

Begründung

Im Rahmen des dezentralen Konzepts der BUGA 2005 soll auch die Würm mit dem historischen Kanalsystem Teilprojekt der Gartenschau werden. Damit ist eine einmalige Chance für die Aufwertung der Würm mit ihren angrenzenden Freiflächen als naturnahes Fließgewässer und Erholungsraum sowie für die Entwicklung des Würmgrünzuges gegeben.

Der 1701 angelegte barocke Nymphenburger Kanal zwischen Pasing und dem Nymphenburger Schloss stellt eine wichtige Grünverbindung für Fußgänger und Radfahrer dar und bietet attraktive Flächen für die Naherholung. Durch aktuelle Planungen wie die ICE-Trasse Richtung Ingolstadt und die Nordumfahrung Pasing sowie durch rücksichtslose Flächenversiegelung wird der historische Kanal, der im vergangenen Jahr seinen 300. Geburtstag feierte, beeinträchtigt. Ein Konzept für den Nymphenburger Kanal kann dazu beitragen, die Grünverbindung zu stärken.

zu 1) Der Nymphenburger Kanal verläuft zwischen der Kaflerstraße und den Bahngleisen unterirdisch. Auf der Fläche im Eigentum der DB AG über dem Kanal war

bisher eine parkartige Grünfläche. Im vergangenen Frühjahr wurde diese, ohne die Stadt München oder die staatliche Schlösser- und Seenverwaltung (Eigentümerin des Würmkanals) zu informieren, von der Bahn abgeschoben, versiegelt und seither als Parkplatz genutzt. Da Planungen hier nach Bahnrecht beurteilt werden, hat die Stadt wenig direkte Handhabe. Im Rahmen der Planungen zur Achse Hauptbahnhof-Laim-Pasing ist an dieser Stelle vorgesehen, den Würmkanal freizulegen und die angrenzenden Flächen als Grünflächen und für Jugendliche nutzbar zu machen. Angesichts dieser Flächenversiegelung und der geplanten Trasse der Nordumfahrung parallel zu dem Bahngleisen soll dargelegt werden, wie dort qualitätsvolle Grünflächen dennoch realisiert werden können.

zu 2) Die Kirche St.Wolfgang des Pippinger Ortskerns liegt an der Würm in einigem Abstand zum Nymphenburger Kanal. Der Verlauf des Kanals richtet sich aber an der Achse zwischen der Kirche und dem Nymphenburger Schloss aus. Die aktuelle Situation vor der Kirche wird diesen historischen Bezügen nicht gerecht: Neben der viel befahrenen Pippinger Straße wird der Blick auf die Kirche durch einen Parkplatz und Wertstoffcontainer getrübt. In Antwort auf einen Bürgerversammlungsantrag hieß es von Seiten der Verwaltung, solange es sich um einen öffentlichen Parkplatz handle, könne man gegen die Container nichts machen. Es sollte dennoch versucht werden, langfristige Aufwertungsmöglichkeiten zu finden (z.B. Parkplatzverkleinerung, Verschieben der Container).

zu 3) Die aktuellen Planungen für den Lärmschutz an der geplanten ICE-Trasse München-Ingolstadt sehen im Bereich des Nymphenburger Kanals eine Lärmschutzwand vor, die auf Kosten des Wegs zwischen Kanal und Bahnunterführung in der Grünfläche entlang der Gleise geht und außerdem die Sichtbeziehung vom Schloss nach Westen beeinträchtigt. Alternative Ausführungen der Lärmschutzwand sollten geprüft werden, damit die wichtige Fuß- und Radverbindung erhalten werden kann.

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen / Rosa Liste
gez.
Boris Schwartz
Stadtrat